



Förderpreisübergabe der Abiturfeier 2014



Stellvertretend für die 1. Vorsitzende Sybille Belamy überreichten Wolfgang Reichelt und Thomas Emig im Namen des Fördervereins des Josef-Effner-Gymnasiums die mittlerweile zur Tradition gewordenen Förderpreise für besonders gelungene Seminararbeiten an Melanie Fiederer, Karolin Werthmüller, Christian Benning und Michaela Weiß.

Zum 14. Mal wurde diese Preisverleihung nun schon durchgeführt. Die Jury, die neben dem Vorstand des Fördervereins aus Experten für die jeweiligen Fachbereiche besteht, hatte heuer aus 11 von der Lehrerschaft vorgeschlagenen Arbeiten zu entscheiden. Letztlich wurden 4 Siegerarbeiten ausgewählt. Besonders erfreulich war, dass sich auch mehrere Schülerinnen mit Aufgaben in den so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) beschäftigt haben; zwei von ihnen setzten sich gegen die männliche Konkurrenz durch.

Die Jury hatte es dabei auch heuer wieder nicht leicht, da die Arbeiten grundsätzlich auf sehr hohem Niveau geschrieben waren und aufgrund der Themenauswahl doch sehr differenziert zu betrachten und teilweise wenig vergleichbar sind.

Es wurden letztlich diejenigen Arbeiten ausgewählt, die nach Meinung der Jury von überdurchschnittlichem Engagement und außergewöhnlichen Fragestellungen geprägt waren. Für die Bewertung wurden die Arbeiten auch heuer wieder gruppiert, jedoch nicht streng nach Schulfächern. Die Nominierungskategorien 2014 lauteten Sprachen, Physik, Kunst/Musik und Bio/Chemie.

Melanie Fiederer schrieb die Siegerarbeit im Bereich Sprachen. Der Titel lautete „Jugendwiderstand im Nationalsozialismus“. Sie erhielt einen Gutschein für die Bücherei Wittmann im Wert von 120 €!

Die Siegerarbeit im Bereich Physik mit dem Thema „Der Magnuseffekt“ stammt von Karolin Werthmüller, als Preis erhielt sie einen Gutschein für ein Zeitschriften-Abo ihrer Wahl im Wert von 120 €.

Im Bereich Kunst und Musik setzte sich Christian Benning mit seiner Arbeit „Arrangement einer geeigneten Komposition für Stabspiele“ gegen die Konkurrenz durch. Für ihn gab es einen Gutschein von Eventim im Wert von 120 €.

„Vergleich der antiseptischen Wirkung von Pfefferminze und Zitronenminze“ lautete der Titel der Siegerarbeit im Bereich Biologie/Chemie, geschrieben von Michaela Weiß. Sie erhielt einen Gutschein für die Naturkostinsel im Wert von 120 €.

„Trostpreise“ erhielten Kaya Dreesbeimdiek, Julia Dörner, Marc-Peter Fischer, Christina Hintermaier, Moriz Kuhn, Johanna Latzel und Franka Riesch.

Wolfgang Reichelt wünschte den Preisträgerinnen und Preisträgern sowie allen Abiturienten im Namen des Fördervereins viel Erfolg und Durchhaltevermögen für die nun anstehenden Aufgaben und bedankte sich ganz herzlich bei den Sponsoren, der Sparkasse Dachau, Dr. Elsenberger, Dr. Höglmüller, Kanzlei Köpf und Hamdemir Versicherungen, ohne deren Unterstützung diese Preisverleihung nicht möglich gewesen wäre.

Wolfgang Reichelt, Pressesprecher des Fördervereins

Dramatisches Gestalten: Alice im Anderland



In diesem Schuljahr führten die Teilnehmer des Profulfaches "Dramatisches Gestalten" eine sehr freie Fassung von Lewis Carrolls Kinderbuch-Klassiker "Alice im Wunderland" auf. Allerdings spielte "Alice im Anderland" Jahre nach der ursprünglichen Wunderland-Geschichte und zeigte eine traumatisierte Alice als Patientin einer Nervenheilanstalt. In ihrer Wahrnehmung tauchten Carrolls bekannte Figuren als Zerrbilder auf. Dabei wurden Themen wie Sucht, Kriegstraumata, Kindstötung, Verfolgungswahn und der Umgang der Gesellschaft damit behandelt.

Regie bei diesem absurden Theaterstück führten alle Teilnehmer(innen) inklusive unserer beiden Techniker – anders wären unsere beiden Vorstellungen nicht zu diesem großartigen Erfolg geworden. Die Inszenierung der nicht ganz einfachen Themen dieses Stückes war Stoff heftiger Diskussionen und manche Proben sorgten für Euphorie, aber auch für Verzweiflung unter den Beteiligten.

Was nach den intensiven Proben und den bejubelten Vorstellungen in Erinnerung bleiben wird, ist das Gefühl eine wunderbare Truppe zu einer tollen Leistung geführt zu haben.

Als Darsteller traten dabei auf Paula Zünkler (Alice), Anja van Lingen (Grinsekatze), Stefan Thomas (Arzt), Lena Deller sowie Julia Hirner (Ärztin), Isabella Heinz (Kaninchen), Samuel Spielmann (Hutmacher), Franzie Spindler (Raupe), Amelie Grim (Köchin), Veronika Neumeier (Herzogin), Isabel Heltemes (Herzkönigin), Domenico Vastola (Herzbube) sowie Franzi Demmel und Frederic Portejoie (Lakaien). Für die Technik zeichneten Niclas Danzer (Ton) und Patrick Bassner (Licht) verantwortlich, während Lena Deller beziehungsweise Julia Hirner als Souffleusen fungierten.

Daniele Drescher-Braun

Die Mathematikolympiade am JEG



In der letzten Effner-Info wurde ja schon das Gesamtergebnis bekannt gegeben, nur die Siegerehrung stand noch aus. Zur Erinnerung: Vor 32 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 7, die in der Hausaufgabenrunde Aufgaben zuhause bearbeiteten, kamen 31 in die zweite Runde. Dort fanden sich dann 30 Kinder ein. 19 von ihnen qualifizierten sich für die dritte Runde und davon schnitten dann 10 in den Preisträngen ab. Das ist gemessen an früheren Jahren ein stattliches Ergebnis, die Teilnehmerzahlen waren sonst meist schon früher im Wettbewerb zusammengeschrumpft.

Bei der Siegerehrung bekamen nun jede Schülerin und jeder Schüler eine Urkunde und ein kleines Präsent. Letztere wurden aus Spenden des Elternbeirates und der Sparkasse sowie schulinterner Mittel finanziert. Allen, die hierzu beigetragen haben, sei hiermit herzlich gedankt. Herr Dr. Stecher verlieh den Kindern die Urkunden. Dafür möchte ich auch ihm herzlich danken, dass er sich in der dank Abitur recht terminintensiven Zeit doch immer bereit erklärt, die Ehrungen vorzunehmen.

Hier nun also ein Foto unserer Jung-Olympioniken! Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele davon auch im nächsten Jahr wieder mitmachen würden und wenn meine Kolleginnen und Kollegen auch wieder so viel Werbung machen würden, damit dieser Mathewettbewerb auch im nächsten Jahr viele Interessenten findet. Bis dahin wünsche ich ein erlebnisreiches Schuljahresende und erholsame Sommerferien!

Dr. Sylvia Becker

Englisch-Vorlesewettbewerb der 7. Klassen



Am 15. Juli 2014 trugen sechs Schülerinnen und Schüler aus den 7. Klassen im Rahmen des Vorlesewettbewerbs Englisch je einen bekannten und einen unbekannt Text vor. Die Jury, die aus den besten Vorleserinnen und Vorlesern sowie drei Englischlehrkräften bestand, kürte drei Sieger: Den ersten Platz belegte Lucy Richter (7F) vor Paula Stammann (7E) und Maxi Indich (7G). Die Gewinner durften sich als Preis eine englische Lektüre aussuchen und erhielten eine Urkunde.

Peter Abtmeier, Bianca Nöth, Sabine Lenz

Neues vom Schülerunternehmen *effnermerch*

Seit Mai 2014 besteht das Schülerunternehmen *effnermerch*, welches von unserem P-Seminar „Corporate Design“ gegründet wurde. 12 Schüler sind daran beteiligt und treffen sich jeden Dienstag unter der Leitung von Frau Schießl, um die Ideen für das Projekt weiterzuentwickeln.

Um die Aufgaben gerecht zu verteilen, wurde zu Beginn des Seminars ein Bewerbungsverfahren durchgeführt, bei dem die Schüler sich mit einer formellen Bewerbung um einen von ihnen bevorzugten Posten in der Firma bemühen mussten. Zur Verfügung standen die Finanz-, Marketing-, und Produktionsabteilung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die höchste Position, der Vorstandsvorsitz. In den einzelnen Abteilungen wurde dann noch einmal in verschiedene Bereiche unterteilt und schließlich wusste jeder, worum er sich kümmern muss.



Kurz darauf folgte der nächste Schritt und die ersten groben Pläne wurden geschmiedet. Generell einigten sich die Schüler darauf, durch den Verkauf von Merchandising Produkten etwas mehr Farbe in das Schulleben zu bringen. Also beschlossen wir, Schulpullover und T-Shirts, Kugelschreiber, Kaffeebecher und Tassen zu produzieren. Um genug Startkapital für unser Vorhaben zu erlangen, mussten wir 90 Aktien zu je 10 Euro vertreiben. Dies gelang uns recht bald, sogar der neue Oberbürgermeister, Florian Hartmann, war interessiert, Aktionär des Unternehmens zu werden und unterstütze uns somit durch den Erwerb einer Aktie.

Das erste Produkt, das hergestellt wurde, sind die Schulpullover und T-Shirts. Sie sind in 5 verschiedenen Farben, den Farben des Josef-Effner-Gymnasiums, erhältlich und mit 2 unterschiedlichen Motiven bedruckt. In nächster Zeit werden dann die Thermobecher und die Kugelschreiber folgen. Bei einer Hauptversammlung mit den Aktionären haben wir unsere Pullis bereits vorgestellt und haben dafür großes Lob bekommen. Auch in der Schule konnten wir viele Interessenten finden, die sich über neue Schulkleidung sehr freuten.

Mit dem Gewinn werden wir zum einen Geld für die Organisation unseres Abiballs 2015 beisteuern und zum anderen erhalten die Aktionäre natürlich ihren Anteil des Gewinns. Allerdings müssen wir jeden Monat Steuern an das Unternehmen Junior zahlen, das sich als unser Sponsor bereitgestellt hat. Das Seminar bedeutet also großen Aufwand und viel Organisation, aber trotzdem auch Spaß und einen neuen Weg, um sich mit dem Berufsleben etwas vertrauter zu machen.

Wir hoffen, dass wir auch weiterhin das Interesse der Schüler aufrechterhalten können und sie mit neuen Produkten erfreuen können.

Nadine Steininger

Effner-Rätsel

Heute mal wieder was Mathematisches, allerdings wahrscheinlich erst für Schüler ab der 7. Klasse geeignet. Wir betrachten ein paar ganz einfache Äquivalenzumformungen einer ganz einfachen Gleichung: $x = y$

Wir multiplizieren beide Seiten mit x, also $x^2 = xy$

Nun addieren wir x^2 auf beiden Seiten: $2x^2 = x^2 + xy$

Und subtrahieren $2xy$: $2x^2 - 2xy = x^2 - xy$

Das Distributivgesetz (hach ja, welches war DAS denn jetzt schon wieder...?) führt uns zu $2x \cdot (x - y) = x \cdot (x - y)$

Nun müssen wir nur noch durch $(x-y)$ dividieren: $2x = x$

Und wir können es schon ahnen... Division durch x liefert dann Gewissheit: $2 = 1$

Ääääh!?

Tja, da war wohl irgendwas nicht richtig, zumindest nicht mathematisch legal! Wer findet den Fehler?

Dr. Sylvia Becker

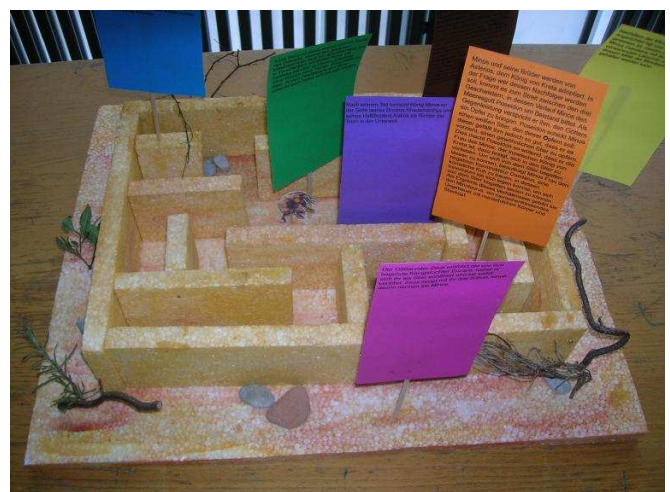
JEG-Kino

Das JEG-Kino blickt auf sieben geschichtsträchtige Abendveranstaltungen in diesem Schuljahr mit insgesamt etwa 200 Besuchern zurück. Folgende Filme wurden gezeigt und seien hier noch einmal empfohlen:



Thomas Spiegelhauer

Beiträge aus dem Projekt „Ovid lebt“ (10a)



Im Lateinprojekt „Ovid lebt“ erstellte die 10a kreative Adaptionen einiger Episoden aus den „Metamorphosen“, dem berühmtesten Werk des römischen Dichters Ovid: eigene Gedichte und Comics, eine Fotostory, eine Welt aus Ton, einen Theaterschaukasten und einen im Dachauer Hinterland selbst gedrehten Kurzfilm („Das Gold des Königs Midas“).

Thomas Spiegelhauer

JEG-Schüler laufen beim Dachauer VR-Firmen- und Behördenlauf



Am Donnerstag, 10.7.2014, fand auf der Anlage des ASV der Dachauer Firmen- und Behördenlauf statt, bei dem im Vorfeld ca. 800 Schüler und Schülerinnen der Dachauer Schulen starteten. Gelaufen wurde eine Strecke von gut 3 km im angrenzenden Dachauer Stadtwald, in dem viele Helfer die Teilnehmer anfeuerten und auf den richtigen Weg schickten. Nach einem für einige doch anstrengenden Wandertag auch noch diesen Lauf zu schaffen, war für manche eine Herausforderung, jedoch meisterten sie alle Teilnehmer und halfen sich gegenseitig über die Strecke. Im Ziel gab es eine Medaille, Getränke und ein kleines Geschenk.

Für jeden, der durchs Ziel lief, zahlte die Dachauer VR-Bank als Sponsor zudem 20 EUR für ein bestimmtes Projekt, so lief die Q11 für ihre Abiballkasse, Frau Urban lief mit Ihren Schülern für ein Kletterprojekt und Herr Schulz trat mit seinen Ruderern an, um für ein neues Boot anzusparen. Frau Hierlemann organisierte die Startnummernausgabe an die circa 90 Läufer aus dem JEG.

Gute Musik, bestes Laufwetter ohne Regen, eine tolle Strecke und der herzliche Empfang im Ziel sorgten zudem für gute Stimmung bei einem Event, das nicht nur Bestzeiten und Sieger ehrte, sondern vor allem Teamgeist und Sportsgeist honorierte.

Großes Lob an die teilnehmenden Effner-Schüler, es wäre schön, wenn es im nächsten Jahr wieder ein solches Projekt gäbe!



Alpines Praktikum der Klasse 8F: „Raus aus der Schule, rauf auf den Berg!“

Wochenlang freuten wir uns auf das Alpine Praktikum im Wettersteingebirge und es wollte gar nicht mehr vorübergehen ...

Der erste Tag war der anstrengendste. Wir mussten schließlich von Garmisch-Partenkirchen zur Barbara-Hütte in 1600 m aufsteigen - und der Weg war lang - sehr lang. Allerdings kam er uns dann gar nicht mehr so lang vor, denn wir hatten Gelegenheit die heimischen Pflanzen und Bäume genauer zu betrachten und konnten einen fantastischen Ausblick auf den Rießersee genießen. Auf der Hälfte des Weges trafen wir unsere Parallelklasse, die uns von ihren Erlebnissen auf der Hütte erzählte.

Endlich angekommen durften wir uns duschen und ausruhen, bevor wir uns in zwei Gruppen aufteilten. Die erste Gruppe begann mit Experimenten bei Frau Klumpp. Wir testeten die Brennbarkeit verschiedener Materialien, um mehr über die Verhütung von Waldbränden zu erfahren. Am spannendsten war der Versuch mit den Bärlappsporen, denn diese explodierten beim Blasen in eine Flamme scheinbar in der Luft. Die andere Gruppe mit Herrn Ebner und Herrn Stähler beschäftigte sich währenddessen mit Kartenkunde und der Orientierung im Gelände. Nach einer Stunde wurde gewechselt. Der Abend verlief „total super“. Wir spielten Spiele, lachten und sangen. Herr Ebner konnte uns sehr gut mit seiner Gitarre begleiten. Selbst Kochen war für unsere Klasse kein Problem. Wir hatten viel Spaß dabei und zum Glück hat das Essen auch allen geschmeckt.



Der Aufstieg auf den Osterfelderkopf in 2050 m Höhe war auch ziemlich anstrengend, doch mit ein paar „Blackstories“ und anderen Rätseln konnten wir uns die Zeit schnell vertreiben und viel Interessantes in der Natur entdecken. Nach zwei Stunden und zwei kleinen Pauschen waren wir oben angekommen. An den schönen Ausblick konnte aufgrund unseres Hungers und Durstes erst einmal niemand denken. Glücklicherweise war auf dem Berg ein gemütliches Restaurant, in dem wir uns eine halbe Stunde aufhalten wollten, doch aus dieser halben Stunde wurde eine ganze Stunde. Als wir wieder herauskamen, sahen wir außer Nebel nichts mehr.

Den tollen Rundblick von der Aussichtsplattform konnten wir leider nicht erleben, also beschlossen wir in unsere Hütte zurückzugehen. Auf dem Weg fing es an zu nieseln, aber wir waren rasch zu Hause. Als wir später mit Herrn Ebner am Tisch saßen und uns über die Ursachen von Schneelawinen unterhielten, schrie plötzlich jemand, dass es schneie. Alle Blicke waren auf das Fenster gerichtet. Und tatsächlich: ES SCHNEITE !!!



Am nächsten Morgen mussten wir unsere Koffer und Rucksäcke für den Heimweg gepackt haben. Allerdings konnten wir das zunächst vergessen: der Schnee lag nun so hoch, dass keine Bahnen mehr fahren. Wir waren wie gefangen in der Hütte, doch niemand war traurig darüber. So konnten wir am Nachmittag eine „coole“ Schneeballschlacht machen, alle Jungen wurden mindestens einmal kräftig eingeseift, unser XXL-Schneemann wurde kurzerhand gebaut und auch die Lehrer blieben nicht trocken.



Der Abend verlief wie die anderen zuvor, nur diesmal ohne „Polnische Hochzeit“. Die Jungen hatten am Vorabend schon knallrote Backen. „UNO“ war das wohl am meisten gespielte Spiel und mit Herrn Stähler machte dies Riesenspaß. Am nächsten Morgen kam die schlechte Nachricht, wir mussten nach Hause. Unser chaotisch perfekter Ausflug: zu Ende.

Ich möchte mich im Namen der Klasse noch einmal bei Frau Klumpp bedanken, die uns diese schönen Tage ermöglicht hat. Und natürlich auch bei Herrn Stähler und Herrn Ebner, die uns begleitet haben.

Isabella Schnell

Lösung des Rätsels

Wenn $x=y$ gilt, dann ist $(x-y)=0$ und somit dividiere ich beim vorletzten Umformungsschritt durch 0. Das darf man auch dann nicht, wenn sich die Null so gut versteckt wie in diesem Beispiel!

Dr. Sylvia Becker

Zu guter Letzt...

... ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die einen Artikel verfasst haben! Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe, die für Dezember 2014 geplant ist, werden gerne unter effner_info@web.de entgegengenommen.

In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen den Autoren, nicht der Redaktion obliegt.

Die Redaktion wünscht allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre und erholsame Sommerferien!

Markus Paulus